



Anträge zur Haushaltsrede 2012

Altanträge

- Die Stadt Backnang wird Umweltzone. Es erfolgen Feinstaubmessungen und eine Lärmkartierung.
- Konzept zur erfolgreicherer Teilnahme an der Solarbundesliga erarbeiten
- Im Biegel 13 werden öffentliche Toiletten ausgeschildert.
- Wir beantragen einen einfachen Mietspiegel.
- Wir beantragen, dass bei der Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts der ÖPNV deutlich thematisiert wird, mindestens mit dem Stellenwert, den das Thema Parken hat.
- Wir beantragen, dass sich Backnang darum bewirbt und bemüht, zur fairtrade-town zu werden.
- Die Integrationsbeauftragte erarbeitet ein nachhaltiges Konzept zur Verbesserung der Bildungs- und Berufschancen für Migranten in Backnang.

Modifizierte Altanträge

- Wir beantragen eine Schulsozialarbeiterstelle für die Realschulen und Gymnasien, spätestens zum Schuljahr 2012/2013. Fördermittel gibt es vom Land und vom Kreis.
- Wir beantragen, eine Informationsbroschüre zu erstellen darüber, wo BürgerInnen, die -aus welchen Gründen auch immer – der Räum- und Streupflicht nicht nachkommen können, Hilfe erhalten können.
- Wir beantragen, dass die Stadt eine Kompensationsmöglichkeit für den Wegfall der AIB schafft, in welcher Langzeitarbeitslose versicherungspflichtig beschäftigt werden können.
- Wir beantragen, im Hochwasserschutzverband ein Konzept zu entwickeln, wie entlang der Murr künftig verstärkt Wasserkraft genutzt werden kann.
- Die Stadt Backnang lässt sich von Region und Kreis beraten und startet einen Klimaschutzaktionsplan, der u.a. die Einsparung von 50% der CO2 Emissionen bis spätestens 2030 zum Ziel hat.

Neuanträge

1. Die Verwaltung wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass beim Neubau des neuen Hallenbads die Zugänglichkeit für Senioren und Schwerbehinderte zum Sportbecken gewährleistet wird und ausreichend von innen einsehbare Fahrradabstellplätze geschaffen werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass an Orten mit längerer Verweildauer eines Elektrofahrzeugs (Bahnhöfe, Bad, Innenstadt) Lademöglichkeiten geschaffen werden.
3. Im Güterschuppen wird ein touristisches Info-Büro eingerichtet, in welchem auch Fahrräder, Rollatoren und E-Bikes entliehen werden können.
4. Für die Ausschilderung von Rad- und Wanderwegen, beginnend an den Bahnhöfen sowie für die Erstellung einer Rad- und Wanderkarte Backnanger Bucht mit Internetversion wird ein Betrag von 30.000 Euro eingestellt. Deckungsvorschlag: Reduzierung des Aufwands beim Ausbau von Kreisverkehren.
5. Das Stadtplanungsamt entwickelt unter Bürgerbeteiligung förderfähige Projekte, um mit Mitteln der Nachhaltigen Mobilitätsregion Stuttgart die CO₂-Belastung durch den Individualverkehr zu verringern und die Akzeptanz anderer Mobilitätsmittel zu stärken.
6. Die Verwaltung gibt anstelle von Vergütetickets für die Parkhäuser Kurzstreckenfahrtscheine für die Busse aus. An den Vorweihnachtssamstagen, Straßenfest und Gänsemarkt werden diese gegen Vorlage eines VVS-Fahrtscheins ebenso ausgegeben.
7. Beim Neubau von Gartenstraße und Oberer Walke wird ein energiesparendes und zweckorientiertes Beleuchtungskonzept verwirklicht. Zudem wird geprüft, inwiefern Fernwärmeversorgungsleitungen in den Boden gelegt werden können. Wir beantragen die Schaffung der Stelle eines „Technischen Controllers“, der die diesbezügliche Prozesse überwacht und die jeweiligen Verantwortlichen bei Problemen unterstützt.
8. Sollte das neue Bad mit zugekauftem Biogas beheizt werden, so wird grün zertifiziertes Biogas verwendet (z.B. zertifiziert durch TÜV Nord)
9. Die Stadt Backnang stellt sukzessive ihre Energieversorgung auf zertifiziertem Ökostrom um.
10. Wir beantragen die zeitnahe Wiederaufnahme des Umbaus der Euerle-Halle in den Investitionsplan.
11. Es wird ein Schuldentrückführungskonzept erstellt.
12. Wir beantragen das Murrspektakel turnusmäßig und im Wechsel mit dem Markgrafentag zu veranstalten.